

GESCHÄFTSBERICHT 2020

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 2

PROTOKOLL DER 16. DV 3

JAHRESBERICHTE 2020: PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 7

JAHRESRECHNUNG 2020 UND BUDGET 2022 20

ERSATZWAHLEN 23

REVISORENBERICHT 24

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2020 25

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG ZUR
17. DELEGIERTENVERSAMMLUNG
VOM 21. APRIL 2021,
18.00 UHR ONLINE VIDEOKONFERENZ



PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE

18.00

Informationsveranstaltung zur 17. Delegiertenversammlung des VTG, Online Videokonferenz

Teilnahmeberechtigt sind die Anzahl Delegierten gemäss ihrer Einwohnerzahl per 31. Dezember 2020. Bitte melden Sie sich via Website VTG, www.vtg.ch, bis am 15. April 2021 an. Sie erhalten den Link für die Videokonferenz nach Anmeldeschluss.

Die Politischen Gemeinden erhalten in der Beilage eine Anzahl Stimmzettel gemäss ihrer Einwohnerzahl vom 31. Dezember 2020. Die Stimmzettel sind ausgefüllt und unterschrieben bis am 30. April 2021 an den VTG zurückzusenden.

Gäste erhalten die Unterlagen ohne Stimmzettel und sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis 15. April 2020 an- oder abzumelden. Erreichbarkeit der Geschäftsstelle siehe Rückseite des Geschäftsberichts.

18.45

Stand-up Comedy mit Martina Hügi per Videokonferenz

Mit stets bissigem Humor und Selbstironie hinterfragt sie den alltäglichen Wahnsinn.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der 16. schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 2020
3. Jahresberichte 2020 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
4. Jahresrechnung 2020
5. Mitgliederbeiträge 2022/Budget 2022
6. Ersatzwahlen
7. Grusswort der Thurgauer Regierung
8. Grusswort Schweizerischer Gemeindeverband
9. Verschiedenes und Umfrage

TITELBILD: «VTG-GUETZLI»

«Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist:
zu versuchen, einem andern eine Freude zu bereiten.»

Mark Twain



Abstimmungsprotokoll über die 16. Delegiertenversammlung 2020

Die Delegierten konnten aufgrund der behördlichen Vorgaben gemäss der Covid-19-Verordnung ihre Mitgliedschaftsrechte an der Delegiertenversammlung 2020 ausschliesslich schriftlich ausüben.

Anzahl Stimmen			
ausgegeben	eingegangen	ausser Betracht fallend	gültige
204	154	2	152

Traktanden

3. Protokoll der 15. Delegiertenversammlung vom 24. April 2019

Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 15. Delegiertenversammlung vom 24. April 2019 zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
151	-	1

4. Jahresberichte 2019

Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2019 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
151	-	1

5. Projektantrag Leitfaden Gemeindefusion

1. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand wird beauftragt das Projekt «Leitfaden Gemeindefusion» gemäss dem Projektauftrag umzusetzen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
121	23	8

2. Antrag des Vorstandes: Die Projektkosten von Fr. 45'000.00 für die Umsetzung «Leitfaden Gemeindefusion» werden bewilligt.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
122	24	6
125	22	5

3. Antrag des Vorstandes: Zur Finanzierung des Projektes wird die Rückstellung aus dem «Handbuch für Gemeinden» in der Höhe von Fr. 19'258.15 aufgelöst.

6. Jahresrechnung 2019

1. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2019 mit einem Gewinn von Fr. 47'749.07 zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
152	-	-
151	-	1

2. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Bildung einer Rückstellung «Relaunch VTG Website» von Fr. 20'000.00
- Einlage von Fr. 27'749.07 ins Eigenkapital

7. Mitgliederbeitrag 2021 / Budget 2021

1. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2021 unverändert bei Fr. 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner zu belassen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
152	-	-
147	2	3

2. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 52'400.00 zu genehmigen.

Weinfelden, 9. Dezember 2020

Verband Thurgauer Gemeinden VTG

Kurt Baumann, Präsident VTG

Martin Belz, Mitglied Vorstand VTG





Für das Abstimmungsbüro

Chandra Kuhn, Geschäftsleiterin



ANTRAG DES VORSTANDES

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der schriftlich durchgeführten 16. Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 2020 zu genehmigen.

PRÄSIDIUM



Ein hoffnungsvoller Start in das Jahr 2020 ist uns allen in guter Erinnerung. Doch schon im Januar trafen erste Mitteilungen über einen angeblich neuen Virus aus China ein. Wenige Wochen später stand weltweit das soziale und wirtschaftliche Leben praktisch still. Nach rund einem Jahr unter erschwerten Bedingungen ist die Situation nach wie vor ungewiss. Die Pandemie beeinflusst die Aufgaben unserer Verwaltungen und den Behörden wie auch den Austausch mit den Stimmberechtigten.

Die Pandemie veränderte auch die Aufgaben unseres Verbandes. Unsere Geschäftsstelle konzentrierte sich auf eine rasche Informationsverteilung an die Mitgliedsgemeinden und leistete damit wertvolle Aufklärungsarbeit. Die Delegiertenversammlung wurde letztendlich abgesagt und durch die schriftliche Form ersetzt.

VORSTANDS- UND VERBANDSTÄTIGKEIT

Wie bei vielen Exekutiven hat auch unser Vorstand seine Sitzungen teilweise digital durchgeführt. Auch wenn Besprechungen und Sitzungen auf diese Weise recht effizient sind, stelle ich fest, dass es dabei Grenzen gibt. Komplexe und anspruchsvolle Geschäfte sind schwieriger zu behandeln und auch der zwischenmenschliche Austausch fehlt weitgehend.

Mit der Zustimmung der Delegiertenversammlung erfolgte der Start zur Erarbeitung des Leitfadens für Gemeindefusionen. Dieser soll im Laufe des Jahres 2021 vorliegen und präsentiert werden. Die Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden zur Verbesserung der ärztlichen Grundversorgung startete ins zweite Betriebsjahr. Eine Auswertung über die Wirkung dieser Arbeit erfolgt am Ende der auf drei Jahre befristeten Tätigkeit.

Der Vorstand musste von mehreren schwierigen und belastenden Situationen in Gemeindebehörden Kenntnis nehmen. Dies hat uns veranlasst in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat des Departements für Inneres und Volkswirtschaft nach Lösungen zu su-

chen, wie der VTG in solchen Situationen Unterstützung bieten kann. Auch hier soll im Laufe des Jahres 2021 ein Angebot entstehen.

Die ambulante Krankenpflege ist einem steten Wandel unterworfen. Eine im Herbst 2020 durch den Gesundheitsdirektor einberufene Konferenz mit öffentlichen und privaten Akteuren zeigte auf, dass es notwendig ist, die Zukunft der Spitexlandschaft Thurgau vertieft zu analysieren. Dieser Prozess wird in Form einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des VTG begleitet.

Der VTG-Vorstand führte im vergangenen Jahr sechs ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung durch. An einem Workshop mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind wichtige Themen wie z.B. die Ausrichtung der zukünftigen Verbandsarbeit und die Personalplanung besprochen worden.

Im Jahre 2020 waren zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. Mischa Vonlanthen, ehemaliger Finanzchef der Stadt Arbon, ist per Ende 2020 aus dem Vorstand ausgetreten, weil er sich beruflich neu orientiert hat. Auf die DV 2021 hin hat aus beruflichen Gründen auch Christian Hild, Leiter Soziale Dienste der Stadt Steckborn, seinen Rücktritt eingereicht. Den beiden Kollegen danke ich ganz herzlich für die geleistete Arbeit zu Gunsten unseres Verbandes und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Trotz den Auflagen zur Begrenzung der Covid-Pandemie ist es gelungen, die Herbsttagung für die Gemeindepräsidien auf dem Arenenberg durchzuführen. An der gut besuchten Versammlung sind die Themen 5G, Covid-19 Auswirkungen, Demenzfreundliche Gemeinden und begleitetes Wohnen (Alzheimer TG) behandelt worden.

DANK

Für die im aussergewöhnlichen Jahr 2020 geleistete Arbeit danke ich allen Beteiligten ganz herzlich. Einen grossen Dank richte ich an unsere Geschäftsleiterin Chandra Kuhn und ihre Mitarbeiterin Andrea Waltenspül. Ihnen ist es gelungen, unter erschwerten Bedingungen die Verbandsarbeit kompetent und in hoher Qualität zu erledigen.

Bei allen Mitgliedern in den Ressorts und von Arbeitsgruppen bedanke ich mich herzlich für das Engagement. Die vielen Vertreter aus den Thurgauer Gemeinden stellen sicher, dass unser Verband breit abgestützt ist und im Interesse unserer Mitglieder handelt.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich ganz herzlich für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Abschliessend danke ich allen 80 Thurgauer Gemeinden und ihren Behörden für die Treue und die Unterstützung unseres Verbandes. Der VTG ist bestrebt dieses Vertrauen auch in Zukunft zu erhalten und den Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten. ■

KURT BAUMANN, PRÄSIDENT VTG

GESCHÄFTSSTELLE



Im Januar 2020 startete die Geschäftsstelle des VTG mit vollem Tatendrang und Elan ins neue Verbandsjahr. Es standen verschiedene Tagungen, fachspezifische Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen auf der Jahresplanung. Nichts liess die Geschäftsstelle ahnen, dass ab Mitte März alles auf den Kopf gestellt wird.

WORKSHOP VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE VTG

Ein gutes Jahr nach den Erneuerungswahlen im Vorstand, fand zum ersten Mal ein interner Workshop zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle statt. In der Hagschnurer Schüür in Hüttwilen wurde über den Status Quo, den Stellenwert des VTG, die Erwartungen an den VTG und die Zukunft des Vorstands diskutiert.

Verschiedene Projekte werden angegangen, darunter auch die Erarbeitung eines Leitbildes für den Verband bis zur DV 2023.

Seit August 2020 werden die pendenten Geschäfte und zukünftigen Projekte jeweils nach den Vorstandssitzungen in einer kurzen Zusammenfassung «Aus dem VTG» auf der Website des VTG publiziert. Die Gemeinden können darin die laufenden Themen des Vorstands und den Ressorts entnehmen.

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

Bei komplexen Themen oder Brennpunkten kommt es vor, dass der VTG und der Kanton gemeinsam Informationsanlässe für die Gemeinden organisieren. Im vergangenen Jahr erfolgten drei solche Veranstaltungen zu den Themen «Finanzierung vs. Leistung – Herausforderung für Gemeinden und kommunale Spitex», «Standortbestimmung und Informationen aus dem DBU» sowie «Neustrukturierung Asyl Thurgau».

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DIE GESCHÄFTSSTELLE VTG

Zwei Tage nach der Kommunikation des Lockdowns hat der Vorstand VTG entschieden, alle Fachtagungen im ersten Semester 2020 abzusagen. Es wurden Sitzungen verschoben oder als Videokonferenzen durchgeführt. Von insgesamt zehn Tagungen konnten lediglich zwei durchgeführt werden, dazu wurde die Delegiertenversammlung abgesagt und eine schriftliche Abstimmung durchgeführt.

Die Geschäftsstelle wurde kurzerhand zur Informationsvermittlung umfunktioniert. Der VTG war für die Gemeinden erreichbar und gab rasch Auskunft, auf der Website des VTG wurden laufend Dokumente und Informationen publiziert und noch vor einer kantonalen Kommunikation, hat der VTG in Absprache mit dem kantonalen Führungstabs eine Empfehlung an die Gemeinden verschickt.

Die Mitarbeiterinnen arbeiten seit Anfang Dezember, wie schon im Frühjahr, in getrennten Büros.

Der VTG nahm seine Rolle als wirkungsvoller Vertreter der Gemeindeanliegen gegenüber dem Kanton ernst und setzte sich stark für die Wahrung der Gemeindeautonomie, insbesondere beim Vollzug ein.

AUS- UND WEITERBILDUNG IM CORONA-JAHR

Für die neuen Herausforderungen im digitalen Zeitalter und um die Mitarbeitenden sowie Behördenmitglieder der Thurgauer Gemeinden kompetent und fachlich zu beraten, ist es für uns essentiell, an Informationsveranstaltungen teilzunehmen und Weiterbildungen zu besuchen. Im letzten Jahr habe ich die Ausbildung zur Personalassistentin HRSE erfolgreich abgeschlossen und ein Kurs für MS Teams absolviert. Andrea Waltenspül hat ebenfalls den Kurs für MS Teams besucht und einen Kurs für erweiterte Excelkenntnisse abgeschlossen. Mit dem Start des Lehrgangs zur Verwaltungsökonomin hat für mich bereits etwas Neues und Spannendes begonnen.

DANK

Ich danke dem Vorstand, den Ressorts und Kommissionen sowie Andrea Waltenspül für die Wertschätzung und in verschiedener Hinsicht grosse Unterstützung. Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Thurgauer Regierung und den kantonalen Amtsstellen. Natürlich geht ein grosser Dank an die Thurgauer Gemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem herausfordernden Jahr. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN VTG

VERNEHMLASSUNGEN



Auch im vergangenen Jahr war die Mitwirkung bei verschiedenen Vernehmlassungen gefragt. Zur Erarbeitung einer Stellungnahme wird in der Regel eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe eingesetzt, damit im Sinne der Gemeinden möglichst breit abgestützte Stellungnahmen abgegeben und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können. Aufgrund von Covid-Schutzmassnahmen tagten die Arbeitsgruppen meistens in Form von Telefon- oder Videokonferenzen.

Zu folgenden Vernehmlassungen haben wir Stellung genommen:

GESETZESÄNDERUNGEN ÜBER DIE KRANKENVERSICHERUNG UND DIE STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

Das individuelle Prämienvverbilligungssystem (IPV) soll effizienter (automatisiert) und gerechter werden. Steueroptimierende Massnahmen (freiwillige Einlagen in Pensionskasse, Liegenschaftsabzüge) sollen bei der IPV nicht mehr berücksichtigt werden. Mit dem automatisierten System wird sichergestellt, dass alle IPV-berechtigten Personen eine Prämienvverbilligung erhalten. Der VTG begrüsst den geplanten Systemwechsel. Mit der Automatisierung fallen Gemeindeaufgaben weg (Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Anträge). Die Gemeinden bleiben aber Anlaufstelle für Kundenfragen. Das Case Management für säumige Prämienzahler soll explizit im Gesetz aufgenommen werden. Regelungsbedarf sehen die Gemeinden im Geldfluss: IPV-Gelder zu Gunsten von Sozialhilfebezügern sollen direkt an die Gemeinden ausbezahlt werden.

HEIMAUF SICHTVERORDNUNG

Die Verordnung wird teilrevidiert. Sie regelt die Aufsicht der Heime im Kanton Thurgau und schreibt beispielsweise vor, wie die Qualitätssicherung zu erfolgen hat. Der VTG kritisierte in seiner Stellungnahme die Haltung des Kantons, der sich zunehmend in operative Belange einmischen möchte, was den Institutionen unverhältnismässig viel Aufwand beschert.

TEILREVISION SOZIALHILFEGESETZ

Durch die Motion Zbinden vom 14. Februar 2018 «Überwachung bei missbräuchlichem Sozialhilfebezug» wurde der Regierungsrat aufgefordert, dies im Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe aufzunehmen. Es ist gelungen, im Gesetz Handlungsmöglichkeiten gegen vermuteten Missbrauch zuzulassen, aber diese auch klar einzugrenzen.

GESETZ ÜBER DIE ÖFFENTLICHE STATISTIK

Die öffentliche Statistik hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung gewonnen und ist heute ein unverzichtbares öffentliches Gut. Klare gesetzliche Regelungen sollen Sicherheit und Vertrauen schaffen. Eine solche Regelung existierte auf Gesetzesstufe bisher nicht. Mit der Einführung neuer Gesetze sollte grundsätzlich haushälterisch umgegangen werden. In diesem Fall war die Notwendigkeit jedoch nachvollziehbar.

VETERINÄRGESETZ

Auch hier handelt es sich um ein neues Gesetz, das auf der im Oktober 2019 teilrevidierten kantonalen Tierschutzverordnung basiert. Der VTG unterstützt das neue Gesetz, insbesondere die klare Kompetenzregelung des Veterinäramts. Eine solche ist elementar, um dem Tierwohl zu dienen und Missstände ohne aufschiebende Wirkung ahnden zu können.

VORSCHULISCHE SPRACHFÖRDERUNG

Das Departement für Erziehung und Kultur schlägt vor, ein selektives Obligatorium für die vorschulische Sprachförderung einzuführen. Damit werden gezielt diejenigen Kinder zur vorschulischen Sprachförderung verpflichtet, bei denen entsprechende Defizite bestehen. Der VTG anerkennt das Anliegen aus dem Departement im Grundsatz, setzte sich in seiner Stellungnahme jedoch dafür ein, dass die Verpflichtung für Erziehungsberechtigte kostenlos bleibt.

FEUERSCHUTZREGLEMENT

Gestützt auf die vom Regierungsrat publizierte Verordnung zum revidierten Gesetz über den Feuerschutz erarbeitete eine Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gebäudeversicherung ein Musterreglement für Gemeinden. Dieses wurde dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht und steht bald zur Verfügung. Es legt die Organisation und das Verfahren des öffentlichen Feuerschutzes in einer Gemeinde fest.

MITBERICHTE UND UMFRAGEN

Weiter gab der VTG Stellungnahmen zu den Motionen «Ein moderneres Gastroggesetz – damit die Vielfalt bleibt», «Portofrei abstimmen und wählen» und «Kein Ausverkauf von Versorgungsinfrastrukturen», zum Normalarbeitsvertrag im Hausdienst mit 24-Stunden-Betreuung sowie Bemerkungen und Einschätzungen zu den Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz ab.

Bei der Deponieplanung, dem Fischereigesetz und dem Konzept Thur+ hat der VTG auf eine Stellungnahme verzichtet.

DANK

Wir bedanken uns bei allen Gemeindevertretern für die engagierte Mitwirkung an unseren ad-hoc Besprechungen zu den Vernehmlassungen und die wertvollen Inputs. Neu hat Thomas Weingart offiziell in der Arbeitsgruppe Gesetzgebung und Vernehmlassung Einsitz genommen. Die Arbeitslast von Vernehmlassungen und Mitberichten kann dadurch besser verteilt werden. Unseren Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung. ■

JACQUELINE MÜLLER UND THOMAS WEINGART,
VORSITZENDE «ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG
UND VERNEHMLASSUNG»

AUSBILDUNG



Sie wird oftmals kaum in der täglichen Arbeit wahrgenommen – die paritätische Ausbildungskommission. Vertreter des kantonalen Personalamtes und Berufsbildner aus den Politischen Gemeinden vertreten die Interessen der Betriebe, welche Kaufleute in der Branche "öffentliche Verwaltung" ausbilden. Damit kommt ihr die Stellung eines Bindegliedes zu, welche als Kontakt zur Fachstelle Ostschweiz und der nationalen Branche für öffentliche Verwaltung fungiert. Diese gibt Vorgaben auf Bundesebene vor, welche in den einzelnen Sektionen umgesetzt werden müssen.

BILDUNGSVERORDNUNG (BIVO) 2022

Die Branche für öffentliche Verwaltung gibt den Takt für die neue Bildungsverordnung (BiVo) 2022 durch. Obwohl sich die Fachstelle Ostschweiz für eine Verschiebung um (mindestens) ein Jahr ausgesprochen hat, scheiterte diese Initiative knapp. Damit werden die Lernenden ab Sommer 2022 nach den neuen Vorgaben ihre Ausbildung absolvieren. Stand heute wird das Qualifikationsverfahren (QV) zum Abschluss überarbeitet und der Schwerpunkt auf die praktische Arbeit gelegt. Die während der Lehrzeit durch die Auszubildenden erarbeiteten Prozesseinheiten (PE) sollen abgeschafft und die Arbeits- und Lernsituationen (ALS) ein neues Bewertungsinstrument erhalten. Die grösste Herausforderung betreffend Umsetzung der neuen BiVo dürfte allerdings den Berufsschulen bevorstehen.

Der Inhalt der überbetrieblichen Kurse wird momentan überholt und die entsprechenden Praxisaufträge ausgearbeitet.

Geplant war am 19. August 2020 eine grosse Info-Veranstaltung der Fachstelle Ostschweiz. Leider musste diese aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DIE AUSBILDUNG

Und damit kann ich übergangslos zur Situation in Covid-19-Zeiten übergehen. Wie für alle stand das Corona-Virus auch in Bezug auf die Ausbildung im Vordergrund. Die Kommissionssitzungen konnten glücklicherweise (fast) im gewohnten Rahmen stattfinden. In den einzelnen Lehrbetrieben stellt sich die Situation ganz unterschiedlich dar, demnach auch die Möglichkeit von Schnupperlehren, welche ebenfalls erschwert sind. Viele sind von Quarantäne-Zeiten betroffen, in denen die Lehrlinge weder im Geschäft noch am Unterricht teilnehmen konnten. Die Fachstelle Ostschweiz, welche die überbetrieblichen Kurse organisiert, hatte alle Hände voll zu tun, dass alle Lernenden den verpassten Stoff in einer anderen Klasse nachholen konnten.

Aus diesem Grund wurde auf Stufe üK ab 2021 der Fernunterricht verordnet. Eine riesige Aufgabe für die unzähligen Referenten, welche nun den gesamten Stoff online-tauglich gestalten müssen. An dieser Stelle möchte ich allen Organisatoren und Referenten herzlich für die Flexibilität und ihren Einsatz danken.

BERUFSMESSE

Trotz Corona konnte die Berufsmesse durchgeführt werden. Neben den Schnupperlehren eine wichtige und äusserst effiziente Plattform, die Ausbildungsplätze von Kanton und Gemeinden zu präsentieren und aufzeigen zu können. Das Interesse war auch in diesem Jahr gross und die Möglichkeit, die vielfältigen Berufe in der öffentlichen Verwaltung darzustellen, empfinde ich als bereichernd und wichtig. Dennoch ersetzt sie den direkten Einblick in einen Beruf in den Betrieben nicht – und so hoffe ich, dass möglichst bald wieder intensiver Möglichkeiten für Schnupperlehren geschaffen werden können.

Auf Ende 2020 reichte Manuela Sartori leider ihren Rücktritt aus der Ausbildungskommission ein. Ich möchte an dieser Stelle allen Kommissionsmitgliedern für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit danken. ■

NIKLAUS BISCHOF, VORSITZENDER AUSBILDUNGSKOMMISSION
BRANCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG THURGAU

ADMINISTRATION UND PERSONAL



RESSORTARBEIT

Die erste Sitzung im Jahr ist jeweils stark von der Organisation der jährlichen Tagung geprägt. Diese wurde aufgrund von Covid-19 auf das Jahr 2021 verschoben. Neben der Organisation der Tagung wurde informiert, dass die Merkblätter zum Thema «Beglaubigungen von Unterschriften» Ende 2019 verschickt wurden. Allen Interessierten wurde damit eine gute Grundlage geschaffen, die nach wie vor auf der Website des VTG abrufbar ist. Die Motion «Ein modernes Gastroggesetz – damit die Vielfalt bleibt» hat auch das Ressort Administration und Personal AuP beschäftigt. Eine Rückmeldung wurde ausgearbeitet, jedoch konnte zwischen Ressort und Vorstand keine Einigung in Bezug auf die Antwort erwirkt werden. Wichtig ist aus heutiger Sicht, kommt es zu einer Überarbeitung des Gesetzes, dass die Zuständigen der Gemeinden aktiv in den Prozess miteinbezogen werden. Im Zusammenhang mit dem Öffentlichkeitsgesetz wurde dem Ressort die Möglichkeit geboten, an einer ersten Besprechung mit Regierungsrätin Cornelia Komposch teilzunehmen. Die Inputs konnten so von Anfang an einfließen. Aktuell läuft die Vernehmlassung, bei welcher der VTG und das Ressort AuP aktiv mitwirken.

PERSONELLES

Das Jahr 2020 war gespickt von personellen Wechseln. Anfang 2020 konnte Nadja Flammer zurück aus dem Mutterschaftsurlaub begrüsst werden. Durch ihre neue Tätigkeit als Gemeindeschreiberin Stv. in Uttwil stand einem weitergehenden Einsitz im Ressorts nichts entgegen. Im Sommer wurde Nadja Stricker, Gemeindeschrei-

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT AUP

Die Mitglieder des Ressorts AuP haben sich intensiv mit den verschiedenen Themen rund um das Virus auseinandergesetzt: Durchführung der Bundesfeiern, personelle Fragen wie Stundenerfassung, Homeoffice, Ferienbezug, wer muss einen Covid-Test machen, Maskenpflicht etc. Eine einheitliche Lösung und somit ein Sprachrohr für die 80 Gemeinden zu sein, war kaum möglich, zeigten sich die Gegebenheiten doch überall anders. Dennoch konnten durch das Ressort verschiedene Lösungsansätze und Erfahrungen festgehalten werden, die es der Geschäftsstelle ermöglichten, diese wo nötig weiterzugeben.

berin Rickenbach, als Gemeindepräsidentin von Münchwilen gewählt. Anstelle von Nadja Stricker wurde Priska Keller aus Salenstein vom Vorstand als Mitglied gewählt. An der letzten Sitzung musste das Ressort von der Kündigung von Mitglied Ralph Limoncelli Kenntnis nehmen. An seiner Stelle nahm neu Roland Huser als Vorstandsvertretung des VTG im Ressort Einsitz.

PERSÖNLICHER DANK

Diskussionen rund um das Thema Covid-19 waren im Ressort AuP unumgänglich. Gemeinsam ist es uns gelungen, das Thema pragmatisch und auf eine gute Art und Weise zu behandeln. Andere wichtige Themen hatten Platz, was zu einer guten Durchmischung führte. Ich danke den Ressortmitgliedern, Chandra Kuhn und Andrea Waltenspül für die stets angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

BAU, WERKE, UMWELT



RESSORTARBEIT

Wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Homeoffice und virtuelle Sitzungen prägten neu unseren Alltag. Trotz der Umstände konnten drei ordentliche Ressortsitzungen durchgeführt werden, in welchen aktuelle und wiederkehrende Themen behandelt wurden. Ein aktiver Kontakt mit kantonalen Amtsstellen fand statt. Die Ressortmitglieder schätzen den Austausch zu den Amtsstellen sowie das gegenseitige Verständnis. Auch konnten Ressortmitglieder in verschiedene Arbeits- oder Projektgruppen miteinbezogen werden. Dies wird seitens des VTG sehr geschätzt. Es ist uns wichtig, die Bedürfnisse der Gemeinden frühzeitig mitzuteilen und einzubringen. Die Feierabendveranstaltung am 24. August 2020 in Amriswil beurteilen wir als eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Problematiken zwischen DBU und Gemeinden sowie zwischen Gemeinden und DBU wurden erkannt und offen dargelegt. Das Bewusstsein dafür wurde geschaffen und die Zusammenarbeit soll ziel führend sein. Einen herzlichen Dank an Regierungsrätin Carmen Haag.

KURSANGEBOT

Auch dieses Jahr fand der Kurs «Baubewilligungs- und Kontrollverfahren» mit Referentin Danielle Meyer, Amtsleiterin Rechtsdienst DBU, statt. Der Kurs war wie letztes Jahr innert wenigen Tagen ausgebucht. Daraus ist zu schliessen, dass ein grosses Bedürfnis unter den Bauverwalter/innen vorhanden ist. Frau Meyer äusserte sich ebenfalls sehr positiv und ist überzeugt, dass der Kurs einen Mehr-

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT BWU

Die diesjährigen Fachtagungen für die Bauverwalter/innen und die Tagung für die Thurgauer Werkhofleiter konnten leider wegen Covid-19 nicht durchgeführt werden. Wir erhoffen uns, dass diese 2021 mit der gleichen Themenvielfältigkeit ausgetragen werden können. Die Bauverwaltungen waren im Bereich Planaufgaben und Auflagen von Baugesuchen herausgefordert. Baugesuchs- und Planaufgaben wurden nicht nur mit einem Brief, sondern mindestens mit dem Situationsplan an Anstösser versendet, um allenfalls unnötige Schalterkontakte zu vermeiden. Die Baugesuchsaufgaben erfolgten nicht mehr am Schalter, sondern in grösseren Räumlichkeiten. Teilweise waren Mitarbeiter der Bauverwaltung im Homeoffice, was wie überall eine neue Herausforderung mit sich brachte. Auch die Entsorgungsstellen waren und sind weiterhin eine grosse Herausforderung. Während und nach dem Lockdown wurde überdurchschnittlich viel entsorgt, da die Leute viel Zeit zum Entrümpeln hatten. Es brauchte mehr Personal, welches besorgt war, dass bei den Entsorgungsstellen die Maskentragepflicht und die Abstände eingehalten wurden.

wert bringt. An dieser Stelle möchten wir Danielle Meyer für ihr Engagement recht herzlich danken, der VTG schätzt dieses sehr.

NEWSLETTER

Der Newsletter «auf den Punkt» erschien auch dieses Jahr. Über aktuelle Themen wurde informiert sowie auf verschiedene Änderungen, Fristen oder Veranstaltungen hinweisen. Der Inhalt des Newsletters wird jeweils mit den Vertretern des DBU besprochen.

HERZLICHEN DANK

Wie immer ein grosses Dankeschön an die Ressortkollegen, dem Vorstand, allen Mitarbeitenden des DBU sowie dem Geschäftsstellen-Team für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. ■

Blicken wir positiv in die Zukunft – bleibt gesund!

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

EINWOHNERDIENSTE



EINWOHNERDIENSTE

Der Schwung der Veränderungen aus den Vorjahren wurde zwar mitgenommen, aber dann kam es doch noch anders.

PERSONELLES AUS DEM RESSORT

Michelle Schneider Gnehm, Gemeinde Hüttlingen, hatte ab Juli 2019 Einsitz im Ressort genommen, musste aber aufgrund ihres Stellenwechsels das Ressort per Juni 2020 wieder verlassen.

Margrit Ernst, Leiterin Einwohnerdienste Kreuzlingen, verliess das Ressort Ende 2020, um den weiteren Lebensabschnitt der Pension anzutreten. Wir bedanken uns für den langjährigen Einsatz und die wertvollen Grundlagen, welche sie in dieser Zeit im VTG legen konnte.

FOKUS AUF MELDERECHT IM EINWOHNERREGISTER

Das Melderecht wird nicht nur im Thurgau, sondern in der ganzen Schweiz, teilweise immer noch von anderen rechtlichen oder finanziellen Grundlagen überstimmt. Es war geplant, dass wir an der Herbsttagung ein wichtiges Signal in die richtige Richtung platzieren können. Eingeladen für dieses Referat war Herr Professor Dr. iur. Arnold Marti, Verfasser eines umfassenden Rechtsgutachtens zur Entwicklung und zum aktuellen Stand des Einwohnerkontroll- und -meldewesens in der Schweiz im Auftrag des VSED (Verband Schweizerischer Einwohnerdienste) und Publikation einer Zusammenfassung des Gutachtens in der November Ausgabe 2019 des Schweizerischen Zentralblattes für das Staats- und Verwaltungsrecht. Dieser wertvolle Grundstein konnte auf Grund der Absage der Herbsttagung aus bekanntem Grund nicht gelegt werden. Dies wird aber nachgeholt, sobald die Situation es wieder zulässt.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT EWD

Im März wurden aus dem Nichts die Bedürfnisse zu möglichst wenigen Schaltergängen sehr gross. Die im 2. Quartal geplante Umstellung auf Direktversand der Ausländerausweise an die Einwohner wurde vom Migrationsamt in Absprache mit dem Ressort bereits per 24. März 2020 als Sofortmassnahme zur Unterstützung der Minimierung der Schaltergänge umgesetzt. Standardmässig werden alle Plastikkarten-Ausländerausweise immer direkt an die Einwohner gesendet. Herausfordernd war für die Einwohnerdienste, dass auch eine Sofortlösung zur Art der Gebührenerhebung etabliert werden musste. Hierfür waren die Möglichkeiten bereits aufgegleist und mussten sofort umgesetzt werden.

Die Arbeitsabläufe haben sich massiv verändert. Die Arbeit wurde nicht weniger, Tätigkeiten vom Schalter wurden teilweise via neue Medien und Möglichkeiten ins Backoffice verlagert. Eine Herausforderung für alle, doch ein stolzer Blick zurück verrät, was wir in unseren Fachbereichen extrem gutgemacht haben.

EUMZUG SEI DANK

Die im Kanton Thurgau flächendeckend eingeführte und mittlerweile an über 50 % der Einwohner in der ganzen Schweiz zur Verfügung gestellten Plattform für elektronische Umzugsmeldungen, erhielt ab Ende erstem Quartal 2020 einen unverhofften Boom. Die bequeme Möglichkeit, für die rein elektronische Umzugsmeldung unserer Einwohner, wurde sehr geschätzt und ausserordentlich oft genutzt. Es ist kein persönlicher Schaltergang mehr nötig und ausländerrechtliche oder auf Gemeindeebene erhobene Standardgebühren können bereits online verrechnet werden.

Den Blick nun wieder vorwärtsgerichtet, auf den weiteren Weg, bei welchem plötzlich wieder eine Hürde auftauchen kann und unsere Flexibilität benötigt. ■

Das war das Jahr 2020.

ROLAND BRÄNDLE, VORSITZENDER RESSORT EINWOHNERDIENSTE

FINANZEN



RESSORT FINANZEN

Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich eigentlich, die bereits 16. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter am 5. November 2020 in Münchwilen durchzuführen. Dann hat uns ein 60 bis 160 Nanometer grosser Virus einen dicken Strich durch unsere Rechnung gemacht. So mussten wir nach der deutlichen Zunahme der Fallzahlen und der Verschärfung der Pandemielage unsere diesjährige Tagung ersatzlos absagen.

Seit 2015 arbeitete Mischa Vonlanthen engagiert in unserem Ressort mit. Auf Ende 2020 verlässt er nun aber die Finanzverwaltung der Stadt Arbon um in der Gesundheitsbranche eine neue berufliche Herausforderung zu haben. Mit Thomas Burri als Finanzverwalter der Stadt Romanshorn freuen wir uns, dass wieder eine Stadt aus dem Oberthurgau in unserem Ressort vertreten ist.

BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Einige dieser Treffen wurden vom Frühsommer auf den Frühherbst verschoben und konnten dann mit entsprechenden Schutzkonzepten trotzdem noch durchgeführt werden.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT FINANZEN

Unbestritten wird die Covid-19-Pandemie Einfluss auf die Finanzen der Thurgauer Gemeinden haben. So sind einige Erträge aus Vermietungen, Gebühren, Eintrittsen aus Kultur, Freizeit und Sport usw. regelrecht weggebrochen. Zusätzliche Aufwendungen für Home-Office, Schutzkonzepte mit entsprechenden Massnahmen und der Anstieg der Sozialhilfekosten werden die Erfolgsrechnungen künftig belasten. Zudem werden die Steuererträge durch die bundesweiten Massnahmen bei gewissen Branchen unter Druck geraten. Aber auch die vermehrte Kurzarbeit und allenfalls spätere Arbeitslosigkeit wird bei den natürlichen Personen Einfluss auf die Steuerkraft haben.

FINANZVERWALTER/INNEN-TAGUNG

Die Tagung im 2020 fand leider nicht statt und darum haben wir uns entschieden, die vorbereiteten Themen wie Gemeinderating, Cyber-Risk und ein spannender Input über den «ersten Eindruck» auf die nächste Tagung vom 4. November 2021 zu verschieben. Wir freuen uns jetzt schon auf die Einladung der Kantonalen Finanzverwaltung Thurgau.

FINANZVERWALTUNG THURGAU

Ende April 2020 durfte Hansjörg Enzler in die wohlverdiente Pension gehen. Seit September 1989 hat er die Thurgauer Gemeinden mit grossem Engagement bei finanztechnischen Fragen begleitet und war immer eine wertvolle Ansprechperson. Mit Urban Wieland wurde uns bereits Ende 2019 sein Nachfolger vorgestellt. Er wird weiterhin mit beratender Stimme an den Sitzungen des Ressort Finanzen teilnehmen. Wir schätzen ausdrücklich die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung.

Handbücher, Kontenpläne und viele praktische Vorlagen werden laufend aktualisiert und sind auf der Website «finanzverwaltung.tg.ch» unter «Gemeindefinanzen» abrufbar.

Ich wünsche uns allen, dass in meinem nächsten Jahresbericht der nanokleine Virus keine so grossen Spuren mehr hinterlässt. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

INFORMATIK



RESSORT INFORMATIK

Mit der Digitalisierung und dem damit verbundenen Veränderungsdruck auf die öffentliche Verwaltung verändern sich auch die Erwartungen an das Ressort Informatik. Dies war mir zwar bewusst, als ich das Amt des Ressortvorsitzenden von Othmar Schmid übernommen habe. Geschwindigkeit und Radikalität haben mich aber doch überrascht. Das dürfte Markus Birk, der als Stadtpräsident von Diessenhofen gleichzeitig mit mir ins Ressort gewählt wurde, ähnlich ergangen sein. Auf dieser Reise haben uns als bewährte Kräfte Chandra Kuhn der Geschäftsstelle VTG, Peter Bruggmann von der eGovernment Koordinationsstelle des Kantons und Peter Bühler aus Amriswil begleitet. Neu hinzugekommen sind Bettina Beck, vor kurzem als Stadtschreiberin von Frauenfeld gewählt und der Kreuzlinger Stadtpräsident Thomas Niederberger. Die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr war mir eine Ehre.

«DIGITALISIERUNG» ERNEUT THEMA DER TAGUNG DER INFORMATIKVERANTWORTLICHEN

Schon die Informatiktagung 2019 hatte sich dem Thema der Digitalisierung gewidmet. Für Mitglieder des Ressorts bot das Thema genügend Stoff für eine zweite Tagung im Jahr 2020. Zumal die Entwicklung rasant verläuft und die Kantonale Verwaltung eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet hatte. Der Präsident des Regierungsrates Walter Schönholzer gab denn – quasi als «Primeur» – einen ersten Einblick in die Arbeit der Projektgruppe. Gérald Strub, Gemeindepräsident, Unternehmer und E-Government-Beauftragter der Gemeindepersonal-Fachverbände des Kantons Aargau zeigte dann auf, wie das Thema Digitalisierung in seinem Wohnkanton angegangen wird. Thomas Merz, Prorektor der PHTG mit seinem Vortrag über Social Media und Joel Singh, Mitglied der Geschäftsleitung von Crossiety informierten als Abrundung über die

Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der sozialen Medien. Ich denke, dass auch die Ausgabe 2020 eine gelungene Tagung war und bedanke mich im Namen des Ressorts bei allen Referenten für die interessanten Vorträge. Wie viele andere Tagungen stand auch diese Veranstaltung im Schatten der Corona-Pandemie. Dank der guten Vorbereitung durch das Sekretariat konnte die Tagung aber ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Auch dafür: herzlichen Dank.

«KOORDINATIONSTELLE IT-PROJEKTE»

Im Herbst 2019 hatte der Vorstand des VTG das Ressort beauftragt, sich mit «neuen Formen der Zusammenarbeit durch eGovernment und Digitalisierung» auseinanderzusetzen und einen entsprechenden Bericht zu erarbeiten. Die Studie sollte zeigen, ob eine gemeinsame Trägerschaft von Kanton und Verwaltung für solche E-Projekte zweckmässig sei.

Im Juni konnte der Vorstand des VTG das Arbeitspapier zur Kenntnis nehmen und basierend darauf Kontakt mit dem zuständigen Regierungsrat Walter Schönholzer aufnehmen. An einer gemeinsamen Sitzung Ende Oktober wurde dann festgestellt, dass eine Zusammenarbeit sinnvoll und «unumgänglich» sei. Vor diesem Hintergrund erteilte der Vorstand des Verbandes dem Ressort den Folgeauftrag, in enger Zusammenarbeit mit der vom Kanton neu geschaffenen «Koordinationsstelle Digitalisierung» einen Vorschlag über Ausrichtung und Handhabung einer gemeinsamen Trägerschaft für E-Projekte zu erarbeiten. Die Arbeiten an diesem Auftrag sind derzeit im Gange.

Meinen aktuellen Ressortkolleginnen und -kollegen danke ich für die angenehme und konstruktive Arbeit im Gremium. Der Geschäftsleitung und dem Sekretariat des VTG danke ich für die gute Zusammenarbeit. Mein gemeinsamer Weg mit dem Ressort wird dieses Jahr leider enden, da ich als Stadtpräsident von Wil gewählt wurde. Dem Thema werde ich aber mit Sicherheit erhalten bleiben. Ich wünsche meinem Nachfolger und dem ganzen Ressort an dieser Stelle jetzt schon alles Gute. ■

HANS MÄDER, VORSITZENDER RESSORT INFORMATIK

STEUERN



Die Mitglieder vom Ressort Steuern trafen sich 2020 zu zwei Ressortsitzungen und einer Koordinationssitzung mit der Kantonalen Steuerverwaltung. Die geplante Ressortsitzung und Koordinationssitzung im Frühling 2020 mussten aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

ABX-TAX QUEST/QUELLENSTEUERREVISION 2021

Die Vertreter der Thurgauer Gemeinden, Adrian Stäheli und Sergio Midea, waren auch im Berichtsjahr kontinuierlich mit der Umsetzung von Ticketrestanzen und Neuanforderungen beschäftigt. Hauptthema war die fristgerechte Umsetzung der Quellensteuerrevision 2021 in abx-tax Quest. Mit der Quellensteuerrevision 2021 wurden diverse Software-Anpassungen notwendig; Tarifgestaltung, nachträglich ordentliche Veranlagungen (neu auch auf Antrag), Abrechnungen neu mit Beschäftigungsgrad/Gesamtbeschäftigungsgrad mit entsprechender Hochrechnung usw..

PROJEKT ABX-TAX VERANLAGUNG

Gemäss Projektplan wird das bisherige Veranlagungsprogramm EVA am 1. Februar 2021 von der neuen Veranlagungslösung «abx-tax veranlagung» abgelöst. Im Jahr 2021 werden jedoch lediglich die unterjährigen Veranlagungen 2021 in «abx-tax veranlagung» verarbeitet. Die Steuerperioden 2020 und älter werden noch mit dem Veranlagungsprogramm EVA veranlagt. Das Jahr 2021 dient somit als produktiver Test für die neue Veranlagungslösung und kann durch die Gemeindesteuerämter als Angewöhnungsphase im Umgang mit der neuen Software genutzt werden.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT STEUERN

Die geplante Ressortsitzung und Koordinationssitzung mit der Kantonalen Steuerverwaltung vom Frühjahr 2020 mussten abgesagt werden, ebenso die Tagung Leiterinnen und Leiter Steuerämter vom November 2020 in Steckborn. Wir hoffen, dass wir die Tagung 2021 in Steckborn nachholen können. Ansonsten fand der Austausch in Projekten und Arbeitsgruppen teilweise vor Ort statt oder über Telefon- und Videokonferenzen.

Aufgrund der Pandemie wurde das Inkassowesen im Steuerbereich für fast 3 Monate ausgesetzt und eine grosszügige Haltung in der Gewährung von Eingabefristen und Ratenzahlungen eingeführt.

Mit finanziellen Auswirkungen auf die Steuererträge der Gemeinden ist in den Steuerjahren 2021 und 2022 zu rechnen. Die ausserordentliche Situation stellte hohe Anforderungen an die Budgetierung der Steuererträge 2021, zumal die Auswirkungen von Covid-19 auf die einzelnen Gemeinden sehr schwer abzuschätzen waren.

STEUERGUTSCHRIFTEN

Im Frühjahr 2020 hat der Grosse Rat vom Kanton Thurgau beschlossen, dass künftig sämtlichen unbeschränkt steuerpflichtigen Personen mit minderjährigen Kindern auf der Schlussrechnung ein Betrag von Fr. 100.00 pro Kind und Jahr gutgeschrieben wird. Die diversen Steuerapplikationen mussten daraufhin entsprechend angepasst werden, damit die Steuergutschriften auch angerechnet bzw. ausbezahlt werden können. Gemeindevertreter haben bei der Ausgestaltung der Informatikprozesse massgeblich mitgewirkt.

UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDESTEUERÄMTER

Es ist vermehrt festzustellen, dass Gemeindesteuerämter nach einem Personalwechsel bei der Steueramtsleitung auf Unterstützung von anderen Gemeindesteuerämtern angewiesen sind. Sowohl im Bereich der Softwareschulung (abx-tax Quest) wie auch im fachlichen Bereich wird um Hilfe angefragt. Obwohl die gegenseitige Unterstützung bei den Gemeindesteuerämtern erfreulicherweise sehr gut funktioniert, sollten für die Zukunft vielleicht auch andere Formen der Zusammenarbeit im Bereich Steuern geprüft werden, zumal die Unterstützung mehrheitlich für kleinere Steuerämter erfolgt. Mögliche neue Zusammenarbeitsformen wären die Auslagerung des Bereichs an eine grössere Gemeinde in der Nachbarschaft oder z.B. die Bildung von regionalen Steuerämtern. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN

GESUNDHEIT



GESUNDHEITSKOSTENANSTIEG - PRÜFUNG PFLEGEMODELLE

Mit Auftrag des Vorstandes haben sich die Ressortmitglieder mit dem Thema Pflegemodelle auseinandergesetzt. Nach intensiven Recherchen wurde eine Matrix zur Thematik erstellt, woraus ersichtlich wurde, dass die Schweiz gemessen am BIP die zweithöchsten Gesundheitskosten ausweist. Die Schweiz stellt an das Gesundheitssystem hohe Anforderungen. Der Staat finanziert vor allem Akut- und Hightechmedizin in Spitälern. Unbezahlte Arbeit der Pflege zu Hause, die Pflegekosten in Pflegeheimen und der Spitex übernehmen Private zu etwa ¾. Für Leistungen von Angehörigen gibt es weder Unterstützung noch Zuschüsse. Die freiwillige Unterstützung wird durch die veränderten Familienstrukturen immer schwieriger. Ein Organisationsmodell aus den Niederlanden wurde näher geprüft. Die Finanzierung des niederländischen Modells stützt sich stark auf die Freiwilligenarbeit, zudem ist die Finanzierung mit den aktuellen Gegebenheiten in der Schweiz nicht vergleichbar. Die Ressortmitglieder kamen zum Fazit, dass die Kosten im Gesundheitswesen bei gleichbleibenden Leistungen weiter ansteigen werden. Die Politik ist in Sachen Unterstützung der Freiwilligenarbeit gefordert. Kein Pflegesystem scheint den Herausforderungen der demographischen Entwicklung in einer generationengerechten und langfristigen Art und Weise gewachsen. Weitere Themen, welche im Ressort behandelt wurden, war die Anfrage einer Gemeinde zu einem Medienartikel, wonach Finanzinvestoren Alters- und Pflegeheime übernehmen sowie ein Projekt aus der Tagung «Brennpunkte Gesundheit Thurgau» zum Thema Leitfaden für demenzfreundliche Gemeinden.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT GESUNDHEIT

An der Juli Sitzung haben die Ressortmitglieder ihre Erfahrungen zur Corona- Situation zusammengetragen und dabei schnell die Erkenntnis erlangt, dass zu Beginn der Krise unabhängig ihrer Organisation Aufruhr geherrscht hat. Alle Bereiche wie Spitex, Heime, Gemeinden, Hospitzdienst waren auf eine solche Lage nicht vorbereitet. Seitens der Gemeinde gilt es festzuhalten, dass die regionalen Führungsstäbe eine grosse und wichtige Unterstützung geboten haben. Die Spitexorganisationen hatten insbesondere mit Beschaffung von Schutzmaterial und deren Lagerung eine logistische Herausforderung zu bewältigen. Die Heime waren gefordert für Ihre Bewohner ein reichhaltiges «Innenleben» anzubieten, damit es während des Lockdowns nicht zu sozialen Isolationen kam. Die Besuchseinschränkung oder gar Verbote hat die Altersheime hart getroffen und organisatorisch vor Herausforderungen gestellt. Beim Hospitzdienst war die Priorität auf die Klärung gesetzt, ob die mehrheitlich freiwillig tätigen- und über 65-jährige Personen ihre Einsätze noch leisten dürfen. Erwähnenswert ist die Erkenntnis, dass innert kürzester Frist vielerorts die Nachbarschaftshilfe aufgegleist wurde und dank Freiwilligenarbeit bestens funktionierte.

DANK

Herzlich bedanke ich mich bei meinen Ressortkolleginnen und Kollegen sowie bei Andrea Waltenspül für die intensive und zielführende Zusammenarbeit und wünsche uns allen ein baldiges Ende der besonderen Lage und damit ein Ende des Verzichts auf wertvolle und eminent wichtige physische Kontakte, sei es im Berufs- oder Privatleben. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE RESSORT GESUNDHEIT

SOZIALES



Runder Tisch SVZ, Verrechnungspraxis Perspektive, Aufgaben Pflegekinder- und Heimaufsicht, KVG Case Management, Konzept Frühe Förderung, Neuausrichtung Asyl, Mandatsentschädigung, Corona-Pandemie.

Dies nur einige Stichworte aus den Protokollen des Ressort Soziales im Jahr 2020. Sie zeigen exemplarisch die Themenvielfalt und Lebendigkeit der Sitzungen. Ein aktuelles Beispiel soll an dieser Stelle aufgegriffen werden.

NEUORGANISATION ASYL THURGAU (NATG)

Vor dem Hintergrund nationaler Umstrukturierungen im Asylbereich wurde das Bundesasylzentrum in Kreuzlingen per 1. Mai 2019 von einem Verfahrens- und Empfangszentrum zu einem Ausreisezentrum umfunktioniert. Bereits in dieser ersten Phase des Projektes NATG haben Mitglieder des Ressorts Soziales die Interessen der Gemeinden in der Projektgruppe vertreten. In einem Folgeprojekt werden nun die Zuständigkeiten auf Kantons- und Gemeindeebene bei der Betreuung und Integration von Flüchtlingen durchleuchtet. Ziel ist es Abläufe zu vereinfachen und Doppelspurigkeit zu vermeiden.

Es stellen sich verschiedene Fragen. Wer ist am geeignetsten für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen? Sind es die Gemeinden oder doch die Peregrina-Stiftung? Wer weist am meisten Kompetenz bei der sprachlichen und beruflichen Integration auf? Ist es die kantonale Fachstelle Integration, die Peregrina-Stiftung oder doch wieder die Gemeinden?

AUSWIRKUNGEN COVID-19 AUF DAS RESSORT SOZIALES

Auch im Ressort Soziales war spürbar, dass die Corona-Pandemie die Gemeinden vor verschiedene Herausforderungen stellte. Einerseits drängten Fragen, wie der Betrieb unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten werden kann. Denn gerade für verletzte Personengruppen waren kompetente Auskünfte auf der Gemeindeverwaltung existenziell. Andererseits bestanden Unsicherheiten wie sich die Pandemie auf die Fallzahlen in der Sozialhilfe auswirken würden. Zum heutigen Zeitpunkt kann gesagt werden, dass die Hilfspakete auf Bundesebene viele Personen vor Armut geschützt haben. So erfuhren die Fallzahlen in der Sozialhilfe 2020 keinen unmittelbaren Anstieg. Entscheidend bleibt die weitere Entwicklung der Pandemie. Je nach Szenario ist mit einer gedämpften Wirtschaftslage und entsprechend negativen Auswirkungen auf die Sozialhilfe zu rechnen. Im besten Fall kann sogar an die erfolgsverwöhnten Jahre 2018 und 2019 angeknüpft werden.

Einigkeit besteht darin, dass heute zu viele Stellen am Werk sind. Gleiche Aufgaben werden von verschiedenen Organisationen wahrgenommen. Durch Schnittstellen wird ein reibungsloser Betrieb beeinträchtigt.

Die Projektgruppe hat nun verschiedenen Szenarien für die Neuorganisation der Aufgaben im Flüchtlingsbereich aufbereitet. Der VTG hat auf eine Gemeindebefragung zu den Szenarien insistiert. Nicht weniger als 68 von 80 Gemeinden haben sich an der Umfrage beteiligt.

Mittlerweile wurden die Resultate ausgewertet und der Regierungsrat hat einen Beschluss zur Neuorganisation im Asylbereich gefällt. Bei der nun anstehenden Detailplanung ist es dem VTG ein Anliegen, sich für möglichst reibungslose Abläufe einzusetzen. Daher wurde eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, welche die Sichtweise der Gemeinden einbringt und sich für eine gute Zusammenarbeit mit den involvierten Organisationen einsetzt. ■

LUKAS FEIERABEND, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 3

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2020 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

		AKTIVEN	PASSIVEN	VORJAHR
UMLAUFSVERMÖGEN				
1011	Postcheck 85-2269-0	4 947.40		7 036.62
1020	TKB / KK 13.939-02	127 891.32		118 086.41
1021	TKB / Sparkonto 124905-05	60 300.63		60 285.56
1022	E-Deposito 92-311638-4	119 786.95		119 786.95
1100	Debitoren	8 158.40		21 136.40
ANLAGEVERMÖGEN				
1210	Stiftung Zukunft Thurgau	1.00		1.00
PASSIVEN				
Fremdkapital				
2000	Kreditoren		18 295.55	-27 082.15
2110	Pflegekinderwesen		12 800.26	-12 800.26
2120	Projekt Ambulante Dienste		21 391.00	-21 391.00
2300	Transitorische Passiven		8 377.50	-1 260.00
RÜCKSTELLUNGEN				
2210	Handbuch für Gemeinden		0.00	-19 258.15
2230	Ausbildung Lehrbetriebe		12 700.00	-12 700.00
2250	Leitfaden Gemeindefusion		19 278.15	0.00
VERBANDSVERMÖGEN				
2800	Verbandsvermögen VTG		244 709.24	-231 841.38
		321 085.70	321 085.70	0.00

ERFOLGSRECHNUNG 2020 UND BUDGET 2022

	RECHNUNG 2020		BUDGET 2020		BUDGET 2021		BUDGET 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40 VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE	259 904.97	335 344.84	274 100.00	329 400.00	272 600.00	333 000.00	277 600.00	308 000.00
<i>Nettoertrag</i>	75 439.87		55 300.00		60 400.00		30 400.00	
403000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	19 100.00		17 000.00		17 000.00		17 000.00	
403010 Besoldungsanteile	150 543.00		160 000.00		160 000.00		165 000.00	
403030 Beiträge AHV/ALV/FAK	12 372.75		13 000.00		13 000.00		13 500.00	
403040 Beiträge Pensionskasse	15 393.00		16 000.00		16 000.00		16 500.00	
403050 Beiträge UVG	1 043.45		1 000.00		1 000.00		1 500.00	
403050 Beiträge Krankentaggeld	1 606.45		2 000.00		2 000.00		2 500.00	
403090 Weiterbildung u. übrige Personalk.	10 084.73		6 000.00		7 000.00		6 000.00	
403100 Büromaterial	1 207.65		1 000.00		1 500.00		1 500.00	
403110 Homepage/Informatik	5 339.80		6 000.00		5 000.00		5 500.00	
403130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2 752.67		4 000.00		4 000.00		3 000.00	
403160 Miete, Anteile Infrastruktur	20 433.60		23 000.00		21 000.00		21 000.00	
403170 Spesen	3 436.53		5 000.00		5 000.00		5 000.00	
403180 Porti, Telefon	2 132.79		3 000.00		3 000.00		3 000.00	
403181 Dienstleistungen	5 200.00		6 000.00		6 000.00		6 000.00	
403190 übriger Sachaufwand	2 376.40		5 000.00		5 000.00		3 000.00	
403191 Delegiertenversammlung	6 802.15		6 000.00		6 000.00		7 500.00	
403650 Beiträge, Mitgliedschaften	80.00		100.00		100.00		100.00	
404200 Zinsertrag		17.89		100.00		0.00		0.00
404340 Ertrag aus Dienstleistungen		854.55		300.00		1 000.00		1 000.00
404620 Mitgliederbeiträge Gemeinden		334 472.40		329 000.00		332 000.00		307 000.00
41 AUS- UND WEITERBILDUNG	15 159.41	11 064.50	14 500.00	15 000.00	22 000.00	25 000.00	15 000.00	12 000.00
<i>Nettoertrag</i>		4 094.91	500.00		3 000.00		-3 000.00	
413000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	1 100.00		1 000.00		1 000.00		1 000.00	
413081 Weiterbildung, Kurse	5 302.80		8 000.00		15 000.00		8 000.00	
413170 Spesen	76.00		500.00		500.00		500.00	
413180 Porti, Dienstleistungen	0.00		0.00		500.00		500.00	
413181 Berufsmesse	8 680.61		5 000.00		5 000.00		5 000.00	
414340 Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		11 064.50		15 000.00		25 000.00		12 000.00
42 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	24 555.90	31 922.50	27 500.00	28 000.00	26 500.00	28 000.00	27 300.00	28 000.00
<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	7 366.60		500.00		1 500.00		700.00	
423000 Entschädigungen, Sitzungen	1 500.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
423101 Periodika «Direkt»	20 522.35	31 922.50	22 000.00	28 000.00	22 000.00	28 000.00	22 000.00	28 000.00
423110 Marketingmaterial	0.00		0.00		0.00		300.00	
423170 Spesen	110.30		500.00		500.00		500.00	
423180 Dienstleistungen, Porti	2 423.25		3 000.00		2 000.00		2 500.00	

		RECHNUNG 2020		BUDGET 2020		BUDGET 2021		BUDGET 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43	POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG	5 932.60	0.00	9 500.00	0.00	39 500.00	0.00	14 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>5 932.60</i>		<i>9 500.00</i>		<i>39 500.00</i>		<i>14 500.00</i>
433000	Entschädigungen, Sitzungen	1 700.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
433170	Spesen	19.60		500.00		500.00		500.00	
433180	Dienstleistungen Dritter	0.00		0.00		30 000.00		5 000.00	
433190	Versammlungen	4 213.00		7 000.00		7 000.00		7 000.00	
44	ADMINISTRATION, PERSONAL	1 586.70	0.00	4 500.00	0.00	21 800.00	0.00	4 000.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1 586.70</i>		<i>4 500.00</i>		<i>21 800.00</i>		<i>4 000.00</i>
443000	Entschädigungen, Sitzungen	1 500.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
443170	Spesen	86.70		500.00		500.00		500.00	
443180	Projekt Lohnvergleich Gemeinden	0.00		0.00		17 800.00		0.00	
443190	Versammlungen	0.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
45	BAU, WERKE, UMWELT	2 742.27	0.00	8 500.00	0.00	6 500.00	0.00	6 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2 742.27</i>		<i>8 500.00</i>		<i>6 500.00</i>		<i>6 500.00</i>
453000	Entschädigungen, Sitzungen	2 300.00		4 000.00		3 000.00		3 000.00	
453170	Spesen	442.27		500.00		500.00		500.00	
453190	Versammlungen	0.00		4 000.00		3 000.00		3 000.00	
46	EINWOHNERDIENSTE	2 474.60	0.00	5 000.00	0.00	4 500.00	0.00	4 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2 474.60</i>		<i>5 000.00</i>		<i>4 500.00</i>		<i>4 500.00</i>
463000	Entschädigungen, Sitzungen	2 200.00		2 500.00		2 500.00		2 500.00	
463170	Spesen	274.60		500.00		500.00		500.00	
463190	Versammlungen	0.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
47	FINANZEN	2 169.40	0.00	4 500.00	0.00	4 000.00	0.00	4 000.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2 169.40</i>		<i>4 500.00</i>		<i>4 000.00</i>		<i>4 000.00</i>
473000	Entschädigungen, Sitzungen	1 900.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
473170	Spesen	269.40		500.00		500.00		500.00	
473190	Versammlungen	0.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
48	INFORMATIK	4 197.10	0.00	4 500.00	0.00	4 000.00	0.00	4 000.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>4 197.10</i>		<i>4 500.00</i>		<i>4 000.00</i>		<i>4 000.00</i>
483000	Entschädigungen, Sitzungen	2 700.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
483170	Spesen	730.70		500.00		500.00		500.00	
483190	Versammlungen	766.40		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
49	STEUERN	8 963.20	0.00	15 000.00	0.00	13 500.00	0.00	13 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>8 963.20</i>		<i>15 000.00</i>		<i>13 500.00</i>		<i>13 500.00</i>
493000	Entschädigungen, Sitzungen	8 300.00		10 000.00		10 000.00		10 000.00	
493170	Spesen	663.20		3 000.00		2 000.00		2 000.00	
493190	Versammlungen	0.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	

		RECHNUNG 2020		BUDGET 2020		BUDGET 2021		BUDGET 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50	GESUNDHEIT	4 477.45	0.00	14 500.00	0.00	14 000.00	0.00	7 000.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		4 477.45		14 500.00		14 000.00		7 000.00
503000	Entschädigungen, Sitzungen	2 000.00		2 000.00		2 000.00		2 000.00	
503170	Spesen	490.80		500.00		500.00		500.00	
503190	Versammlungen	0.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
503650	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden	1 986.65		10 000.00		10 000.00		3 000.00	
51	SOZIALES	3 934.88	0.00	2 500.00	0.00	3 000.00	0.00	3 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		3 934.88		2 500.00		3 000.00		3 500.00
513000	Entschädigungen, Sitzungen	3 500.00		2 000.00		2 500.00		3 000.00	
513170	Spesen	434.88		500.00		500.00		500.00	
513190	Versammlungen	0.00		0.00		0.00		0.00	
60	DIVERSE FACHGRUPPEN	9 365.50	0.00	8 500.00	0.00	6 500.00	0.00	8 500.00	0.00
	<i>Nettoaufwand</i>		9 365.50		8 500.00		6 500.00		8 500.00
603000	Entschädigungen, Sitzungen	7 600.00		7 000.00		5 000.00		7 000.00	
603170	Spesen	1 765.50		1 500.00		1 500.00		1 500.00	
	TOTAL	345 463.98	378 331.84	393 100.00	372 400.00	438 400.00	386 000.00	389 900.00	348 000.00
	GEWINN/-VERLUST	32 867.86	-20 700.00	-52 400.00	-52 400.00	-52 400.00	-41 900.00		
		378 331.84	378 331.84	372 400.00	372 400.00	386 000.00	386 000.00	348 000.00	348 000.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 32 867.86 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 20 700.00.

- Folgende Punkte haben zu diesem erfreulichen Resultat geführt:
- Tagungen und Veranstaltungen des VTG mussten aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden
 - Die Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden konnte ihre Tätigkeiten nicht wie gewünscht nachgehen.
Die ausserordentliche Lage hat die Kommunikation mit Ärzten und Gemeinden erschwert.
 - Sitzungen wurden virtuell abgehalten, es gab dadurch weniger Spesenausgaben
 - Der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen war aufgrund der höheren Einwohnerzahlen per 31.12.2019 grösser als erwartet.

Die Differenz von Fr. 20 000.00 in der Bilanz des Verbandsvermögens, ist auf den coronabedingt extrem späten Beschluss der Delegiertenversammlung (09.12.2020) zurückzuführen. An der schriftlich durchgeführten Abstimmung wurde beschlossen, Fr. 20 000.00 aus dem Jahresergebnis 2019 für eine Rückstellung «Relaunch Website» zu verwenden. Der Jahresabschluss 2019 war zu jenem Zeitpunkt allerdings bereits definitiv verbucht, weshalb die Rückstellung im Rechnungsjahr 2020 gebildet/verbucht wurde. Durch Bezahlung der Rechnung an die YMC AG per 29.12.2020 ist das Rückstellungskonto 2240 bereits wieder ausgeglichen.

Theoretisch hätte die Bildung der Rückstellung über Fr. 20 000.00 und die Verminderung des Gewinns bereits für das Rechnungsjahr 2019 erfolgen sollen. ■

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2020 mit einem Gewinn von Fr. 32 867.86 zu genehmigen.
2. Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:
 - Einlage von Fr. 32 867.86 ins Eigenkapital

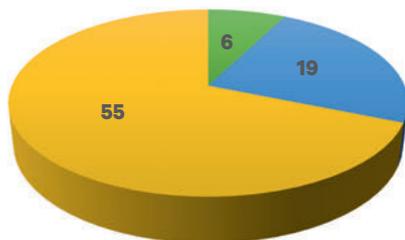
ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2022

Aufgrund des grossen Eigenkapitals per 31.12.2020 von Fr. 244 709.24 nach Zuweisung des Gewinns 2020, kann eine Anpassung des Mitgliederbeitrags in Betracht gezogen werden.

Es ist unbestritten, dass die grösseren Gemeinden dem VTG mehr personelle Ressourcen für die Mitarbeit in Ressorts, dem Vorstand oder Arbeitsgruppen zur Verfügung stellen können. Die gleichen Gemeinden bezahlen aber auch einen deutlich höheren Mitgliederbeitrag. Die kleineren Gemeinden profitieren durch ihren tiefen Mitgliederbeitrag von sehr kostengünstigen Dienstleistungen des VTG. Gleichzeitig werden sie durch die grösseren Gemeinden bei Alltagsfragen unterstützt.

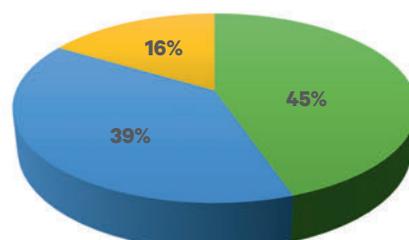
Es ist aus Sicht des Vorstands vertretbar, dass die Anpassung des Mitgliederbeitrags bei den kleinsten Gemeinden Mehrkosten verursacht. Diese Mehrkosten sollen als solidarischen Beitrag und wertvolle Investition an die Dienstleistungen des VTG und die zur Verfügung gestellten personellen Ressourcen der grösseren Mitgliedsgemeinden betrachtet werden. ■

VTG Mitgliedsgemeinden nach Gemeindegrössen



- Stadt/Gemeinde (>10000)
- Mittlere Gemeinden (3000-10000)
- Kleine Gemeinden (<3000)

Vertretungen von Mitgliedsgemeinden im VTG



- Stadt/Gemeinde (>10000)
- Mittlere Gemeinden (3000-10000)
- Kleine Gemeinden (<3000)

ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge 2022 auf Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einen Sockelbeitrag pro Gemeinde von Fr. 350.00 anzupassen (bisher bei Fr. 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner).
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 41 900.00 zu genehmigen.

ERSATZWAHLEN

ERLÄUTERUNGEN

Rücktritte

Der Vorstand hat im Jahr 2020 von zwei Rücktritten von Mitgliedern aus dem Vorstand Kenntnis genommen. Er bedauert die Rücktritte sehr, bedankt sich aber herzlich für den grossen Einsatz für den VTG und die Thurgauer Gemeinden und wünscht beiden alles Gute für ihre private und berufliche Zukunft.

Hild Christian, Leiter Soziale Dienste Steckborn, per 31.05.2021

Vonlanthen Mischa, Leiter Abteilung Finanzen Arbon, per 31.12.2020

ERSATZWAHLEN

Als neue Mitglieder im Vorstand VTG stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung:

Angehrn Reto,

Leiter Finanzamt der Stadt Frauenfeld

Reto Angehrn ist am 17. Oktober 1970 geboren und wohnt in Wilen b. Wil. Er hat seine Ausbildung auf der Stadt Amriswil absolviert. Im An-

schluss arbeitete er als Steuersekretär in Amriswil und Pfyn, als Gemeindeschreiber und Bausekretär usw. in Bottighofen, als Leiter Gemeindeaufsicht des Amts für Gemeinden des Kantons St. Gallen und seit über sieben Jahren als Leiter Finanzamt der Stadt Frauenfeld. Er ist zudem Mitglied im Ressort Finanzen des VTG.

Feierabend Lukas,

Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Arbon

Lukas Feierabend ist am 14. August 1978 geboren und wohnt in Au SG. Nach einer ursprünglichen Ausbildung zum Hochbauzeichner hat Lukas Feierabend ein Fachhochschulstudium der Sozialen Arbeit absolviert. Nach Anstellungen auf der Jugendanwaltschaft St. Gallen und Wil hat er während rund sechs Jahren im Sozialdienst der Stadt Kloten gearbeitet. Verschiedene Weiterbildungen im Sozialversicherungsrecht und Führungsbereich haben Lukas Feierabend während der beruflichen Tätigkeit begleitet. Lukas Feierabend ist zudem Vorsitzender des Ressorts Soziales des VTG. ■

Verband Thurgauer Gemeinden



Revisorenbericht 2020

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2020 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 15. Februar 2021

Die Revisoren:


Monika Scherrer, Egnach


Urs Schläpfer, Kreuzlingen

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2020

VTG-VORSTAND

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Vizepräsident	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
bis 31.12.2020	Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzen	Arbon
	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden

KONTROLLSTELLE

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
Rechnungsrevisor	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

Vorsitz	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
	Flammer Nadja	Gemeindeschreiberin-Stv.	Uttwil
ab 01.08.2020	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Marty Reto	Gemeindeschreiber	Weinfelden
	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen
bis 31.05.2020	Stricker Nadja	Gemeindeschreiberin	Rickenbach

RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwil
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Matzingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Signer Ulrich	Leiter Amt für Bau und Umwelt	Aadorf

RESSORT EINWOHNERDIENSTE

Vorsitz	Brändle Roland	Fachverantwortlicher Einwohnerdienste	Sirnach
bis 30.11.2020	Ernst Margrit	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
	Hösli Rolf	Leiter Einwohnerdienste	Lommis
ab 01.08.2020	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Morgenegg Rahel	Bereichsleitung Einwohnerdienste	Arbon
	Schibli Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
bis 31.05.2020	Schneider Gnehm Michelle	Leiterin Einwohnerdienste	Hüttlingen
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden

RESSORT FINANZEN

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
bis 31.03.2020	Enzler Hansjörg	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld
	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Schmid Felix	Leiter Finanzverwaltung	Tägerwilen
	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
bis 31.12.2020	Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzen	Arbon
ab 01.04.2020	Wieland Urban	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld

RESSORT GESUNDHEIT

Vorsitz ad interim	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
ab 01.07.2020 bis 30.11.2020	Bruggmann Marina	Gemeinderätin	Salmsach
	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
	Lanzicher Christa	GL, Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
ab 01.07.2020	Siddiqui Dave	Geschäftsleiter Stiftung Vivala	Weinfelden
	Tanner Erwin	Stadtrat	Amriswil
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden
ab 01.08.2020	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen

RESSORT INFORMATIK

Vorsitz bis 31.12.2020	Mäder Hans	Gemeindepräsident	Eschlikon
ab 01.03.2020	Beck Bettina	Stadtschreiberin	Romanshorn
	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
	Bruggmann Peter	Amt für Informatik	Kanton Thurgau
	Bühler Peter	Leiter Informatik	Amriswil
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
ab 01.08.2020	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen

RESSORT SOZIALES

Vorsitz	Feierabend Lukas	Leiter Soziale Dienste	Arbon
ab 01.01.2020	Epper Andrea	Gemeinderätin	Münsterlingen
	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Kutter Markus	Amtsleiter Gesellschaft/Integration	Frauenfeld
	Stöckle Daniel	Geschäftsleiter RBBM	Münchwilen
	Zbinden Ruedi	Gemeindepräsident	Bussnang

RESSORT STEUERN

Vorsitz	Midea Sergio	Leiterin Steueramt	Frauenfeld
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
ab 01.01.2020	Füllemann Roland	Leiter Steueramt	Weinfelden
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	Egnach
	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

AUSBILDUNGSKOMMISSION

Vorsitz	Bischof Niklaus	Gemeindeschreiber	Bottighofen
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.12.2020	Sartori Manuela	Leiterin Sekretariat	Frauenfeld
	Schildknecht Vera	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld
	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Zuber Patricia	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld

ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG

Vorsitz	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
ab 01.08.2020	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell

STABSSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT)

Vorsitz	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Aeschlimann Marcel	Gemeindeschreiber	Eschlikon
	Christen Michael	Stadtschreiber	Bischofszell
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
bis 15.10.2020	Müller Rolf	Kommunikationsverantwortlicher	Romanshorn
	Stokholm Anders	Stadtpräsident	Frauenfeld
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden

VERBAND THURGAUER GEMEINDEN

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

info@vtg.ch

www.vtg.ch

